



Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter, zu Beginn bedanke ich mich von Herzen bei allen, die mit Geld- und Sachspenden oder aber mit tatkräftiger Unterstützung das **Aktionsbündnis Pfungstadt hilft der Ukraine** unterstützt haben! Sie sind mit Ihrem Engagement für Empathie und Menschlichkeit eingetreten und haben damit eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass Menschen in der Not füreinander da sind und die Welt nicht nur aus einem Gegeneinander besteht. Lassen Sie uns diesen fürchterlichen Krieg zum Anlass nehmen, um diesem Mit- und Füreinander in unserem Leben wieder deutlich mehr Raum und Gewicht zu geben.

Im Rahmen unseres Aktionsbündnisses kamen binnen kürzester Zeit große Mengen an Spenden bei uns an, wurden sortiert, verpackt und verladen. Es ist sogar gelungen, kurzfristig einen zusätzlichen Lkw mit Besatzung zu besorgen, um noch mehr Hilfsgüter mit dem Pfungstädter Transport ins Grenzgebiet bringen zu können. Am Dienstag vergangener Woche sind wir gestartet. Über die Erlebnisse, Eindrücke und die Art und Weise, wie unsere Hilfe an der polnisch-ukrainischen Grenze aufgenommen wurde, habe ich in dieser Ausgabe der Pfungstädter Woche einen gesonderten Bericht geschrieben. Dort finden Sie ergänzend zum Aufruf von vorletzter Woche die Angabe weiterer Firmen und Organisationen unserer Stadt, die beim Aktionsbündnis – in welcher Form auch immer – mitmachen. Allen sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt!

Mit dem Hilfstransport haben wir sozusagen „Erste Hilfe“ geleistet. Ich habe viele weitere Angebote erhalten und immer mehr Menschen wollen einen Beitrag für die Geflüchteten aus der Ukraine leisten. Eine gute und sichere Möglichkeit hierfür sind auch Geldspenden. Unser Spendenkonto steht Ihnen hierfür unverändert zur Verfügung:

Magistrat der Stadt Pfungstadt

IBAN: DE47 5085 0150 0029 0001 66
BIC: HELADEF1DAS (Spk. Darmstadt)

Verwendungszweck: Pfungstadt Hilft FAD 139162

Gemeinsam mit der Gemeinde Ustrzyki Dolne werden wir die Spenden bestmöglich zur Soforthilfe vor Ort verwenden, aber auch zur Unterstützung von Kriegsflüchtlingen, die zu uns nach Pfungstadt kommen. Vorstellbar ist auch, dass wir unsere Erfahrungen und Kontakte nutzen und in wenigen Wochen einen weiteren Konvoi Richtung Osten schicken. Hierzu würde ich Sie dann auf diesem Wege erneut um Ihre Unterstützung bitten.

Der brutale und menschenverachtende Angriffskrieg des russischen Präsidenten auf das (Bruder-)Volk der

Ukraine tötet Menschen, beraubt sie ihrer Heimat, ihrer Familien und ihrer Freunde. Und selbstverständlich dominiert dieser Krieg auch unser aller Alltag. Die Schreckensmeldungen überschlagen sich und dieser Konflikt wird, so befürchte ich, noch weiter eskalieren. Es wird nun jeder und jedem schmerzhaft vor Augen geführt, wie unverzichtbar und essenziell Demokratie, freie Meinungsäußerung und freie Medien für die freie Entwicklung von Menschen und Gesellschaften sind. Diesen Kampf gilt es nicht zu verlieren – die Attacken kommen nicht nur aus Russland oder China – auch in europäischen Ländern erleben wir eine teils völlig enthemmte, antidemokratische Entwicklung, hin zu mehr Nationalität und Radikalität. Die Folgen für die Welt sind in jeglicher Sicht katastrophal. In Russland dominieren nun Zensur und Repression, denen die letzten freien Medien des Landes bereits zum Opfer gefallen sind. Putin fürchtet die Demokratie. Sein Land entwickelt sich dabei in kaum begreifbarer Geschwindigkeit zu einer lupenreinen Diktatur. „Sage mir, was du zensierst, und ich sage dir, wer du bist“, umschreibt es DER SPIEGEL in seiner Online-Ausgabe trefflich.

Corona-Pandemie

Ich möchte mich heute dennoch auch weiteren Themen widmen: Corona ist zumindest in der öffentlichen Wahrnehmung deutlich weniger präsent, als dies in den vergangenen Monaten der Fall war. Gleichzeitig schießen die Infektionszahlen in die Höhe, erste Krankenhäuser sind bereits wieder am Limit ihrer Kapazität und Belastbarkeit angelangt, mehr Menschen sterben an ihrer COVID-Erkrankung, und die neue Virus-Variante BA.2 verbreitet sich zunehmend auch in Deutschland. Das Infektionsrisiko bei BA.2 ist nach aktuellen Erkenntnissen demnach mehr als doppelt so hoch wie beim Subtyp BA.1, das Risiko sich anzustecken bleibt trotz des Frühlingwetters extrem hoch. In diesem Moment, in dem ich diese Zeilen schreibe, scheint zwar noch absehbar, dass die Corona-Maßnahmen in der Bundesrepublik zum 20.03. tatsächlich auslaufen werden, das heißt aber nicht, dass die Gefahren in der Folge nicht mehr existieren oder irrelevant werden. Es ist und bleibt geboten vorsichtig und umsichtig zu sein, denn jede auftretende Virus-Mutation birgt neue Gefahren. Ich wünsche uns allen, dass wir in absehbarer Zeit auf viele Schutzmaßnahmen verzichten können, dazu gehört aber auch ein verantwortungsvoller Umgang mit der zurückgewonnenen Freiheit.

Stadtverordnetenversammlung

Im Folgenden gebe ich Ihnen einen kurzen Überblick über die Themen und Entscheidungen der vergangenen Stadtverordnetenversammlung. Am 7. März haben die Stadtverordneten sich zu ihrer achten Sitzung in dieser Legislaturperiode getroffen. Unter anderem wurden

Beschlüsse zu Bebauungsplänen im Bereich Rügnerstraße sowie im Bereich Ost 1 (Moselstraße) gefasst, und es wurde der Verlängerung des Erbbaurechtes für den Verein DJK Concordia Pfungstadt zugestimmt. Ebenso wurde die Erstellung eines Umweltleitplanes für die Stadt angegangen und der Haushalt für die Jahre 2022 und 2023 endgültig beschlossen. Die Beschlussfassung über das Budget, welches nun der Kommunalaufsicht zur Genehmigung vorgelegt wird, erfolgte einstimmig – ein für Pfungstadt sicher besonders erwähnenswerter Vorgang.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich, dass auch die Integrationskommission besetzt wurde und nun ihre Arbeit aufnehmen kann. An die Stelle des gewählten Ausländerbeirates, in dem sich in jüngerer Vergangenheit Vertreterinnen und Vertreter von nur zwei Nationen (Pakistan und Türkei) engagierten, wird nun die Integrationskommission treten. Zusätzlich zu den sechs Stadtverordneten und zwei Magistratsmitgliedern wurden nun 13 Frauen und Männer unterschiedlichster Herkunft gewählt, welche künftig die Belange von rund 110 verschiedenen Nationalitäten in Pfungstadt vertreten. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit diesem neuen Gremium.

Alle Beschlüsse und Vorgänge in den städtischen Gremien sind wie immer öffentlich einsehbar und können online unter <https://sdnet.pfungstadt.de/> nachvollzogen werden.

Verantwortung übernehmen

Nicht nachvollziehbar ist für mich, dass in Deutschland viele Frauen noch immer für gleiche Arbeitsleistung weniger Lohn erhalten, als ihre männlichen Kollegen. Das gilt selbstverständlich nicht für die Bereiche der Stadt Pfungstadt bzw. den öffentlichen Dienst, aber in der sogenannten „freien Wirtschaft“ scheint dieser untragbare und ungerechte Zustand entgegen stetiger Beteuerung immer noch weit verbreitet zu sein. Deshalb haben wir auch dieses Jahr wieder auf diese Ungerechtigkeit aufmerksam gemacht. Ich fordere alle Unternehmen, die bei der Bezahlung immer noch Unterschiede zwischen Frauen und Männern machen, dazu auf, ihrer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe Rechnung zu tragen und auch diesbezüglich Verantwortung für ihre Mitarbeiterinnen zu übernehmen.

Die Stadt Pfungstadt trägt Verantwortung, in vielerlei Hinsicht. So stehen wir seit einigen Jahren in einem partnerschaftlichen Austausch mit der Stadt Oshikuku in Nordnamibia. Wir sind Teil der 8. Phase kommunaler Klimapartnerschaften und wurden von Engagement Global ausgewählt, an diesem Programm teilzunehmen. In dem vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) finanzierten Projekt engagiert

sich die Stadt Pfungstadt gemeinsam mit Partnern aus der Region. Zusammen mit der afrikanischen Partnerkommune werden wir ein Handlungsprogramm erstellen, welches dazu beitragen soll, dass Klimaschutz auch über die Grenzen Deutschlands hinaus ermöglicht wird und staatliche Förderungen des BMZ in Namibia sinnvoll und effektiv erfolgen können.

Ende des Monats wird vor Ort eine Bestandsaufnahme erstellt. Für den Spätsommer ist der Empfang einer Delegation aus Oshikuku bei uns in Pfungstadt geplant. Verschiedene Organisationen und Kirchengemeinden wollen und werden diese Kooperation ebenfalls begleiten.

Gemeinsam kann man mehr erreichen – das gilt in Bezug auf die Hilfe für die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine ebenso, wie für die Sanktionen gegenüber einem Aggressor und auch für den Klimaschutz. Dies gilt für praktisch alle Lebenslagen. Ob familiär, in Verein oder in der Politik. Es ist immer besser sich gemeinsam mit anderen FÜR etwas einzusetzen, statt ausschließlich in der Betrachtung und Erfüllung eigener Interessen und Bedürfnisse zu verharren. Dafür sind ein ehrlicher Wille zum Kompromiss, gemeinsame Grundüberzeugungen und gegenseitiges Vertrauen erforderlich. Diese Überzeugungen werden seit Jahrzehnten in der deutsch-französischen Freundschaft gelebt. Seit 25 Jahren ist unsere Stadt in einer Partnerschaft mit der südwestfranzösischen Stadt Gragnan eng verbunden. Gemeinsam wollen wir dieses Jubiläum, das wegen der Pandemie um ein Jahr verschoben werden musste, feiern. Wir erwarten unsere französischen Freundinnen und Freunde am zweiten Juliwochenende und wollen im Rahmen der 900-Jahr-Feier unseres Stadtteils Eschollbrücken auch auf 25 Jahre Städtepartnerschaft mit Gragnan zurückblicken. Mehr Informationen hierzu und zur geplanten Fahrt nach Frankreich, im Herbst dieses Jahres, werden an dieser Stelle durch den Stadtverordnetenvorsteher und den Partnerschaftsverein erfolgen.

Verabschieden möchte ich Sie heute mit einem Zitat unseres Bundespräsidenten, Frank-Walter Steinmeier, verbunden mit der Hoffnung, dass der Frieden, den wir in der Vergangenheit leben durften, die Chance auf eine Zukunft erhält.

„Wer das Licht der Information aussperren muss, der braucht offenbar Finsternis für das, was er tut.“

Herzliche Grüße
Ihr Bürgermeister

Patrick Koch
Patrick Koch

Das Amt für Bürger und Ordnung informiert:
Leinenzwang während der Brut- und Setzzeit

Seit dem 01.03.2022 besteht während der Brut- und Setzzeit Anleimpflicht für Hunde, in Feld und Wald.

Vom 1. März bis 30. Juni eines jeden Jahres dauert die Brut- und Setzzeit, in der Wildtiere ihren Nachwuchs zur Welt bringen und aufziehen.

Die Ortslandwirte und die Stadt Pfungstadt bitten daher alle Hundebesitzerinnen und -besitzer, ihre Tiere während dieser Zeit anzuleinen.

Wir bitten um Beachtung und danken Ihnen für Ihr Verständnis!



Die Stadtverwaltung informiert:
City-Toilette wieder geöffnet

Die City-Toilette in der Brunnenstraße (gegenüber dem E-Werk) ist ab dem 14. März wieder geöffnet.



Solidarität mit der Ukraine
Pfungstadt zeigt Flagge

Die Stadt Pfungstadt hat anlässlich des Russland-Ukraine-Krieges die blau-gelbe Fahne gehisst, um Solidarität mit der Ukraine zu bekunden.



Stadtarchiv Pfungstadt
Hessentags-Dukaten gesucht

Zum ersten Hessentag 1973 gab die Volksbank Gold- und Silberdukaten mit Pfungstädter Gebäuden heraus. Wer hat noch einen Dukaten zu Hause und würde uns diesen für eine Ausstellung im kommenden Jahr ausleihen?

Bitte melden bei:

Stadtarchiv Pfungstadt
+49 6157 988-1125
archiv@pfungstadt.de



FRAUEN-KLEIDER-MARKT
Samstag, 2. APRIL 2022
Sport- und Kulturhalle, Pfungstadt
von 14 Uhr bis 17 Uhr
NEU: Ausschank Fairer Pfungstädter Mühlencafe
STÖBERN - GENIEßEN - ENTDECKEN
Verkauf von gut erhaltener, gebrauchter Kleidung und allem, was das Herz höher schlagen lässt:
Mode, Schuhe, Accessoires, Schmuck, Präsente ...
3G-REGEL! Zutritt nur für geimpfte, genesene oder negativ getestete Personen.

Anmeldung erforderlich:
Gleichstellungsbüro, rebecca.steer@pfungstadt.de, Tel.: 06157 988-1150

Unternehmertag
Regionalprojekt der Kreisagentur

Am 1. März hatte das Regionalprojekt „Ich lebe und arbeite in Pfungstadt“ lokale Arbeitgeber zum Unternehmertag eingeladen.

Teilgenommen haben (v.l.n.r.) Frau Heike Petri (Arbeitgeberservice), Herr Yann-Yves Hotz von AHouse Immobilienverwaltung aus Pfungstadt, Herr Roman Gebhardt (Jobcenterleiter) und Herr Joe Trautmann (JobCoach Regionalprojekte).

Es gab u. a. eine Präsentation der teilnehmenden Arbeitgeber, die Erläuterung der jeweiligen Bewerbungsprozesse und eine offene Fragerunde hierzu. Gemeinsam mit der Stadt Pfungstadt unterstützt die Kreisagentur für Beschäftigung Pfungstädter Projektteilnehmende in wöchentlichen Workshops bei ihrer Rückkehr in den Arbeitsmarkt.

Zum Regionalprojekt:
Seit 2008 werden motivierte Kundinnen und Kunden der Kreisagentur für Beschäftigung, die im Landkreis wohnen, vor Ort in vakante Arbeitsstellen vermittelt. In Gruppen- und Einzelgesprächen werden die Arbeitssuchenden dabei begleitet, Perspektiven für ihre weitere berufliche Laufbahn zu entwickeln. Das Regionalprojekt in Pfungstadt ist das 55. Projekt im Landkreis.

Bürgermeistersprechstunde

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am **Donnerstag, 17.03., von 17:00 bis 18:00 Uhr,** im Stadthaus I, Kirchstraße 12-14, im **Büro des Bürgermeisters** statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden bitten wir Sie, sich vorher mit dem Vorzimmer in Verbindung zu setzen, E-Mail: buerglermeister@pfungstadt.de oder Tel. 06157 988-1100.

PFUNGSTADT zeigt HALTUNG
UN-Woche gegen Rassismus

Perspektivwechsel. Partizipation. Anerkennung.

16. März 2022 | 9 - 13 Uhr
Hist. Rathaus | Kirchstraße 1 in Pfungstadt

+ Vorträge